

Doppelter Glücksfall

Fritz-Koenig-Retrospektive in Florenz eröffnet

Landshut/Florenz. (ku) Paola Concia, Beauftragte der Stadt Florenz für Tourismus und internationale Beziehungen, fasste es bei ihrem Grußwort anlässlich der gestrigen Eröffnung der Koenig-Retrospektive in den Uffizien und in den Boboli-Gärten wie folgt zusammen: „Für uns ist diese Ausstellung nicht nur eine Ehre, sondern auch ein Glücksfall – wird Florenz doch anlässlich dieser Schau eines der großen Künstler des 20. Jahrhunderts auch als Ort moderner Kunst wahrgenommen.“ Als „besondere Gelegenheit“ für die Uffizien stellte auch Dr. Eike Schmidt, Direktor des Museums, die Fritz-Koenig-Schau dar.

Die größte Ausstellung, die je einem einzelnen Bildhauer in Florenz gewidmet war, erstreckt sich über mehrere Säle in den Uffizien sowie auf weite Teile der Boboli-Gärten hinter dem Palazzo Pitti. „Es ist ein Glücksfall, ein Geschenk, ihn so



Dem im vergangenen Jahr verstorbenen Bildhauer Fritz Koenig ist seit gestern eine Retrospektive in Florenz gewidmet.

Foto: ku

schön ausgestellt zu sehen“, sagte der Filmemacher Dieter Wieland, der als Freund Fritz Koenigs eine der Festreden hielt. Weitere Laudatoren bei der gestrigen Eröffnung

waren der Historiker Prof. Michael Wolffsohn und der Filmemacher Percy Adlon. Die Fitz-Koenig-Retrospektive ist noch bis Oktober zu sehen.